
Frankfurter Rundschau

Volkslauf

Einmal im Jahr wird der Hügel zum Berg

Mehr als 400 Läufer starten mit dem Volkslauf der TSG Nieder-Erlenbach in den Mai. Von Kristiane Schengbier

01.05.2009 19:05 Uhr

Fotograf:

Mit den Klos ist es irgendwie immer dasselbe, bei jeder Laufveranstaltung. Die einen gehen hin, weil sie müssen, die nächsten, weil es wenigstens dort behaglich warm ist und die letzten, weil es natürlich Tradition ist.

Pascal und Kerstin, die gestern Morgen den langen Weg von Bornheim nach Nieder-Erlenbach angetreten haben, kennen sich aus. Zielstrebig steuern auch sie um kurz nach 9 Uhr die sanitären Anlagen der TSG Nieder-Erlenbach an, die am Tag der Arbeit ihren 27. Volkslauf ausrichtet.

Die Schlangen sind kürzer als beim großen Bruder Marathon, aber durchaus beachtlich. 407 Teilnehmer sind gemeldet, allein 275 davon erreichen später das Ziel der Zehn-Kilometer-Distanz. Der Schnellste, Björn Kuttich vom Offenbacher LC, wird dafür später nur 34 Minuten und 4 Sekunden brauchen.

Auch das junge Paar hat sich für diese Strecke entschieden, die an diesem Morgen zweimal über den Sportplatz sowie drei Runden mit jeweils drei Kilometern durch die Wiesen und Felder der Umgebung führt. Mit dabei der Klassiker: die Hölle von Nieder Erlenbach, ein Hügel, der zum Gebirge wird. Mit vier Euro Startgebühr pro Person ist dieser Horror aber vergleichsweise günstig, den morgendlichen Nebel gibt es sogar gratis dazu. "Da musst du nur aufpassen, dass du dran bleibst", scherzt der 31-jährige Pascal, der eine Zeit von unter 50 Minuten anstrebt.

"Wir sind aber Spaßläufer", erklärt seine Freundin. "Wir nehmen nicht teil, um uns mit anderen zu messen, sondern nur, um unsere eigenen Zeiten zu verbessern." Da sie etwas langsamer sei, stehe ihr Freund immer schon mit einem Getränk für sie im Ziel. "Was kann es schöneres geben." Und am Feiertag für die Schinderei am Buckel auch noch früh aufstehen? "Kein Problem. Man sieht bei so einem Lauf auch, dass sich auch noch andere quälen - das verbindet." Und danach werden ohnehin die Füße hochgelegt.